

1. Der angebliche Leutold von Säben.

Dass der Minnesänger Liutolt von Seven ein Tiroler sei und dem Geschlechte der Ministerialen auf Schloss Säben bei Klausen angehöre, hat man seit v. d. Hagen, Minnesinger 4, 239 allgemein angenommen. Es ist zwar unter den Herren von Säben kein Leutold nachzuweisen, auch stimmt das in den Heidelberger Liederhandschriften (A C) überlieferte Wappen des Dichters Liutolt von Seven nicht zu denen, welche von den Säbnern erhalten sind; was v. d. Hagen a. a. O. darüber bemerkt, beruht auf Irrthum. Die Annahme, dass Liutolt von Seven aus Tirol sei, soll dadurch bewiesen sein, dass das *Seven* der Handschriften der gleiche Ortsnamen sei wie *Säben*, also die Möglichkeit des Wechsels von *v* mit *b* vorliege. Das ist aber nicht richtig. Denn für *Säben* bieten alle urkundlichen Belege nur Formen mit *b* (*Sabiona* u. a. Sinnacher, Beiträge I, 71. Acta Tirolensia I unter Säben u. a. m.), ja in althochdeutscher Zeit kommt zum sichern Beweise, dass hier *b* vorliegt, sogar die Schreibung mit *p* vor (*Sepona*, *Seponense*, *Septionensis*); es ist völlig ausgeschlossen, dass statt *b* ein *v* eintreten kann ¹⁾.

¹⁾ Dagegen spräche eine Stelle: *Reginpreht de Seuene dedit nobis vineam Brixine sitam*, Acta Tirol. I, 453 h ungetähr vom Jahre 1140, aber das ist offenbar ein Schreibfehler für *Sebene*. Einmal ist *w* geschrieben *Dietmar de Seiven* Acta Tirol. I, 549 von 1218, *w* für *b* ist vollkommen normal und erklärlich.

Für den tirolischen Ortsnamen *Säben* steht *b* seit jeher fest. Anderseits ist der Beiname des Dichters Liutolt von Seven nur mit der Schreibung *v* (*u*) belegt: *Seven* in den beiden Heidelberger Liederhandschriften, *Sauene* in der Weingartener Liederhandschrift (B); dass man im 13. Jahrhundert *Seven* gesprochen hat, also die Form des Namens mit *v* richtig ist, erweist als sicher ein Vers unter dem Namen des Minnesängers Reinmars des Fiedlers (Bartsch, Liederdichter 3, S. 168).

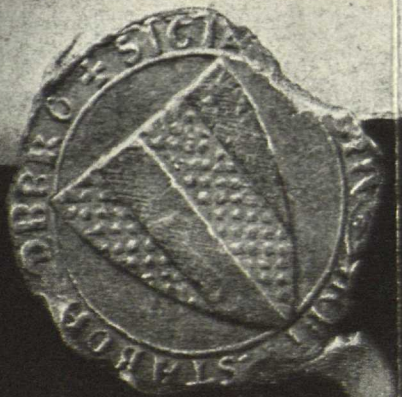
Got welle sone welle, doch so singet der von Seven
 noch baz dann ieman in der welte; fraget nifteln
 unde neven.

Der Reim *Seven: neven* beweist, dass *Seven* ebenso mit *v* (*f*) gesprochen wurde wie *neven* (nhd. Neffen).

Einen Leutold von Säben hat es nie gegeben, wenigstens nach dem nicht, was über die Herren von Säben bekannt ist. Die Heimat des Minnesängers Liutolt von Seven ist noch nachzuweisen; dass er ein Tiroler ist, hängt völlig in der Luft. Bei Walther von der Vogelweide können wenigstens Dinge aufgeführt werden, welche die Möglichkeit einräumen, dass Tirol seine Heimat war, bei Liutolt von Seven fehlt derartiges vollständig.

J. Schatz.

Jeh Conrat von Sarrhoubrecht ein kunc allen die diesen brief ane sehen. Daz ich
hainrich hurspich mir hofh zo scuffen i puzzeal. vnt rigeln vnt den Sehe
aacton/ vnt doz pontar zovonf. han gebot fur rort argen. vnt de calcare ce
tationf du. sin draf/ vnt vntbo den pübel ruderort cachelunf zue/. vnt. v. mach
solt ich in/ die luf et mit/ vnt den hoch zeröseloch der in stunt von mit
dru. mark/ den luf et mit lorch/. vnt daz in dat an oimen kunc in dat
ercken. gib ich in mir in sigel mit disse bräffe daz mir kint sin orben
mir muze erence andom dinge vnt sine geunge/ her Anshalam. von vnt
dort daz setup. her Conrat von swanegen. hertenā mir bröder. her
hainrich pauger. dyckin von Serckel. hainrich präst. Egone von cormbf. vnt
her von vnt. hertenā dort ammerma. i des huf. of gachach. i de do löstet
vnt. ii. hudec vnt hvi. jar vnt von vnt horte geburte/. v. rage
abecellen warty erange.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [3_45](#)

Autor(en)/Author(s): Schatz Josef

Artikel/Article: [Der angebliche Leutold von Säben. 175-176](#)